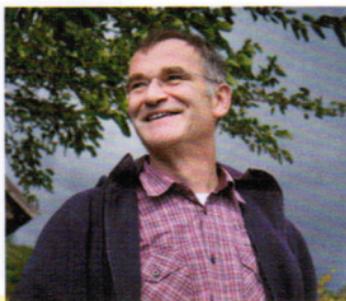


Umathum



Weingut Umathum

St. Andräer Straße 7, 7132 Frauenkirchen

Tel. +43 2172 24400

office@umathum.at, www.umathum.at



Die Weißweine haben Struktur und Tiefgang und das bei wenig Alkohol. Die Rotweine bestechen mit seidigem Tannin, frischer Säure, aber vor allem mit hoher Mineralität. Diese wirkt sich meist erst nach mehreren Jahren aus und erst dann erkennt man ihre wahre Größe. Die Weine sind ob der Feinheit schwer mit Punkten zu beziffern – in einer Blindverkostung würden sie untergehen. Sie zeigen aber Tiefgang, wenn man sich Zeit für sie nimmt. Das beweisen auch die gereiften Weine. Sensationell jung und komplex sind zum Beispiel Ried Hallebühl 1997 und Pinot Noir Unter den Terrassen zu Jois 2001, welcher um nichts älter wirkt als der sortentypische 2014er, der mit burgundischer Eleganz begeistert.

Ein Weinpionier sein Leben lang

Josef Umathum war immer schon Vordenker und Umdenker. Er war 1997 einer der Ersten, der den Umstieg auf die Biodynamie wagte. Er ist von den kosmischen Kräften und dem Langzeitgedächtnis von Boden und Pflanzen überzeugt. Ihm zuzuhören, wenn er über die Kräfte der Natur spricht, ist ein fesselnder Ohrenschauspiel. Weinbeschreibungen und Bewertungen sind ihm nicht wichtig – er legt Wert auf die Philosophie dahinter.

Seit Mitte der 90er-Jahre pflanzt er gezielt die Rebsorten auf den perfekten Standort. Er investierte Unsummen in Bodenschürfe. Auf den quarz- und eisenhaltigen Kieselsteinböden rund um Frauenkirchen gedeihen Zweigelt, St. Laurent und Pinot Gris perfekt. Blaufränkisch und Pinot Noir lieben aber Kalk und Schiefer. So war er auch der erste Spitzen-Winzer des Seewinkels, der sich am Leithagebirge um Rebflächen umschaute. Die kosmischen Kräfte und etwas Glück wollten es, dass er nach der Jahrtausendwende 4,5 Hektar Rebflächen auf den vorgelagerten Hügeln des Leithagebirges von der Adelsfamilie Graf Harrach erwerben konnte. Die Schieferterrassen am Joiser Jungenberg und am Hackelsberg wurden seit 1627 als Weingarten gepflegt. Heute kommen von dort Blaufränkisch Kirschgarten und Pinot Noir Unter den Terrassen. Gleich daneben liegt die Ried Kirchberg, eine kühle, windige Lage mit schneeweißem Kalkboden, die optimal für Blaufränkisch ist und straffe Langstreckenläufer hervorbringt. Weine, die viel Geduld brauchen, bevor sie ihre wahre Größe ausspielen.

Dieses einzigartige Terroir hat Josef Umathum zu seiner jüngsten Pionierleistung bewogen. Als Erster der Winzer, die anspruchsvolle und langlebige Weine machen, bringt er nun den neuen Ikonenwein Ried Kirchberg konsequenterweise erst auf den Markt, wenn dieser die optimale Trinkreife erreicht hat. Er übernimmt die Verantwortung bei der Bestimmung der besten Genussreife und lässt die Konsumenten nicht im Regen stehen. 2015 ist der erste Jahrgang, 2016 ist bereits gefüllt und beide kommen frühestens zehn Jahre nach der Ernte in den Verkauf. *jf*

2015 Vom Stein (SL)
€ 42,50

